

Anspruchsvolles Kampfprogramm an SED-GO Physik erarbeitet

Verflechtung von Wissenschaft und Produktion erfordert neue Qualität akademischer Bildung

Kommunisten an der Spitze ihrer Kollektive im Kampf um hohen Leistungszuwachs Erfüllung aller Aufgaben setzt ein anspruchsvolles politisches Klima voraus

Ausgehend von der Tatsache, daß die Beschlüsse der Partei Richtschnur unseres Handelns sind und die Pflicht zur exakten Erfüllung beinhaltet, lassen wir uns bei der politischen Führung der Prozesse in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie in der Forschung von der Prämisse leiten, daß die enge Verbindung von Wissenschaft und Produktion eine neue Qualität der akademischen Bildung erfordert und die ökonomische Verwertbarkeit von Forschungsleistungen sowie der strategische Charakter der erkundenden Grundlagenforschung größere Dimensionen erhalten.

Herausforderung an Tätigkeit der Hochschullehrer

Den Inhalt der Lehre an unserer Sektion bestimmt das vom XI. Parteitag formulierte Absolventenbild. Die Dokumente der 3. Tagung unterstreichen erneut, auf welche Anforderungen sich die Hochschullehrer in der Volkswirtschaft und in den wissenschaftlichen Einrichtungen einstellen haben. Den Studenten ein optimales Verhältnis von Grundlagen unserer Wissenschaftsdisziplinen und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zu vermitteln, sie zum selbständigen Aneignen der Wissenschaften zu befähigen und sie zu partiellen kämpferischen Kader zu erziehen ist eine große Herausforderung an die Tätigkeit aller Hochschullehrer.

Wir haben die Orientierung gegeben, in den Lehrveranstaltungen noch stärker als bisher die gesellschaftspolitische Bedeutung der Naturwissenschaften bei der Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei und ihren Einfluß auf den weltanschaulichen Erkenntnisprozeß sichtbar zu machen, alle Möglichkeiten des kontinuierlichen politischen Dialogs zwischen Hochschullehrern und Studenten - z. B. über FDJ-Mitgliederversammlungen, Bestenseminare, Studienjahreskonferenzen, individuelle Förderung oder Veranstaltungen „Dein Professor im Wohnzimmer“ - auszunutzen und wirksam den neuen Lehrlinien des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums zu unterstützen.

Forschung im Kollektiv wird gefördert

Neben den traditionellen Formen studentischer Forschungsarbeit, wie Praktika, Belege und Diplomarbeit, werden in wachsendem Maße neue Möglichkeiten kollektiver Tätigkeit erschlossen. In diesem Studienjahr sind unter Anleitung erfahrener Hochschullehrer Studenten und junge Nachwuchswissenschaftler in neuen Jugendobjekten und zwei Jugendforschungskollektiven tätig, ein weiteres Jugendforschungskollektiv zum wissenschaftlichen Gerätebau wird in der nächsten Zeit gebildet.

Von der Parteiorganisation gingen ebenfalls grundlegende Orientierungen für die Entwicklung der Forschung aus. In unserem Verantwortungsbereich werden Forschungsaufgaben bearbeitet, deren Beiträge auf die Entwicklung volkswirtschaftlich bedeutsamer Gebiete und Schlüsseltechnologien wie z. B. Mikro- und Optoelektronik, Erkundung, Gewinnung und Verarbeitung einheimischer Rohstoffe, Sensortechnik und Biotechnologie sowie auf neue Trends in der erkundenden Grundlagenforschung gerichtet sind.

Knapp 60 Prozent unserer Forschungskapazität sind direkt über Leistungsvorträge mit der Industrie verbunden. Wir messen diesen Beziehungen eine prinzipielle Bedeutung hinsichtlich der volkswirtschaftlichen Erfordernisse und der Weiterentwicklung der Wissenschaftsdisziplin Physik bei, wobei

dienkollektiven voraus, das durch die kämpferische Haltung und Vorbildwirkung der Kommunisten wesentlich beeinflusst wird.

Wettlauf mit der Zeit gewinnen

Den Wettlauf mit der Zeit zu gewinnen erfordert ideologische Klarheit, fachliche Kompetenz, Begeisterungsfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein. Diese Eigenschaften bei allen Sektionsangehörigen weiter auszubilden und in allererster Linie die Kommunisten zu formieren, ist eine wesentliche Aufgabe unserer Grupporganisation.

Nach gründlicher Diskussion in der GO verfügen wir mit dem Kampfprogramm für 1987 und dem Plan der Sektion über wirkungs-



Diese Meßplatz ist Bestandteil des Jugendobjektes „Sensoren aus Polymerfolien“, an dem auch Physik-Studenten mitarbeiten und ihre Kenntnisse auf dem Gebiet des wissenschaftlichen Gerätebaus vervollkommen. Foto: UZ-Archiv

die optimale Gestaltung des Verhältnisses von angewandter, zielgerichteter und erkundender Grundlagenforschung ständiger Erörterung bedarf.

Von grundlegender Bedeutung für die weitere Ausgestaltung dieser Beziehungen ist das Investitionsvorhaben „Technikum Analytikum an der Karl-Marx-Universität“, dessen Fertigstellung für 1988 geplant ist. Im engen Zusammenwirken mit der Sektion Chemie und unseren Hauptpraxispartnern VEB-Chemieanlagenbaukombinat Leipzig-Gröden ist dabei zu sichern, daß bereits 1987 durch die künftigen Nutzerkollektive tragfähige wissenschaftliche Leistungen erbracht werden, so daß nach der Inbetriebnahme dieses wichtigen Vorhabens unverzüglich der höchstmögliche Nutzeffekt erzielt werden kann.

Die Erfüllung dieser Aufgaben setzt ein anspruchsvolles politisches Klima in den Arbeits- und Stu-

diendokumente zur Erfüllung der Parteibeschlüsse in unserem Verantwortungsbereich. Durch ein hohes Maß an Kontinuität und Abrechenbarkeit wollen wir gewährleisten, daß zur exakten Erfüllung und gezielten Überbietung der Planaufgaben für jede Parteigruppe und jeden Genossen die entsprechenden Parteilösungen abgeleitet werden. So haben wir beispielsweise die Parteilösungen der Leistungsvorträge existenz-, beauftragt, über die Bearbeitung eine strikte Parteikontrolle auszuüben, darüber in Mitgliederbesprechungen und Parteibildungssitzungen zu berichten und zugleich in geeigneter Weise mit den entsprechenden Parteikollektiven der Vertragspartner direkte Kontakte nach gemeinsam in der GO diskutieren und Orientierungen aufzunehmen. Hier sehen wir eine neue Qualität in der Partiarbeit.

Dr. FRANK THIEL, Sekretär der SED-GO

Tierproduzenten und Veterinärmediziner bereiten engagiert den XIII. Bauernkongreß vor

(UZ-Korr.) Der XIII. Bauernkongreß der DDR wird beraten und beschlossen, mit welchen Maßnahmen, Aktivitäten und Initiativen die Agrarpolitik der SED nach dem XI. Parteitag fortzusetzen sein wird. Der Beschlußentwurf gibt hierfür eine gute Orientierung und bestätigt die Richtigkeit der Bemühungen der Wissenschaftler und Studenten unserer Sektion, für Forschung und Ausbildung erhöhte Maßstäbe zu setzen.

Nach der Verkündung zur Durchführung des XIII. Bauernkongresses durch den XI. Parteitag stellen sich die Wissenschaftlerkollektive unserer Sektion im Prozeß der Abklärung der Verpflichtungen zum Parteitag erneut dem Erfordernis, die Wissenschaft immer stärker zur Produktivkraft werden zu lassen und praxiswirksame Forschungsergebnisse dem Bauernkongreß zu übergeben bzw. in die Produktion einzuführen, 21 in sich abgeschlossene

Ziel: 21 Ergebnisse für Praxis

Forschungsergebnisse und Anwendungsempfehlungen werden in konzentrierter Form unter Wiederholung der Zielstellung, Nachweilung und des Nutzens aufgearbeitet und in einer Broschüre zusammengestellt.

Die Beiträge sind in vier Komplexe, den Hauptforschungsrichtungen folgend, gegliedert und stellen neueste Erkenntnisse praxisrelevanter Fragestellungen auf den Gebieten der Tierfütterung und -ernährung, Tiergesundheit und Veterinärmedizin, Tierzüchtung und Fortpflanzung und Agrarökonomie sowie sozialistische Betriebswirtschaft dar.

Die volkswirtschaftlichen Bedingungen und Erfordernisse machen es notwendig, den Anteil importierter Futtermittel durch einheimische Futtermittel zu ersetzen. In diese Aufgabenstellung münden sich Leistungen der Tierernährungswissenschaftler ein.

Der Erhöhung der Leistungsfähigkeit unserer Tierbestände sind sechs Beiträge aus den Wissenschaftsbereichen der Tierzüchtung gewidmet.

Die sechs Beiträge aus der veterinärmedizinischen Forschung dienen dem Ziel, über prophylaktische Maßnahmen und neue Verfahren der Diagnostik und Behandlung gesunde Tierbestände zu sichern.

In den Beiträgen der ökonomischen Wissenschaftsbereiche stehen solche Fragestellungen im Mittelpunkt, die für die Erhöhung der Effektivität landwirtschaftlicher Produktionsprozesse unabdingbare Voraussetzungen darstellen.

Die in der Broschüre ausgewiesenen Forschungsleistungen sind in interdisziplinärer Gemeinschaftsarbeit und in engem Zusammenwirken mit Produktionsbetriebern entstanden.

Mit der Übergabe dieser Leistung an den XIII. Bauernkongreß verbinden wir die Verpflichtung, alle unsere Kräfte einzusetzen, um als zuverlässige Partner der Arbeiter und Bauern den wissenschaftlichen Vorlauf auf dem Gebiet der Tierproduktion und Veterinärmedizin zu schaffen.

und Frieden“, der forschungübergreifend und ergebnisorientiert geplant wird.

In all diesen Punkten sind bereits umfangreiche Vorbereitungen im Gange, die Genossen der GO kennen ihren Anteil an der Erfüllung der geplanten Vorhaben und werden mit hohem Leistungsbewusstsein um die erfolgreiche Realisierung kämpfen.

Schwerpunkte der Leitungstätigkeit und Kaderentwicklung, deren Umsetzung und Unterstützung sich die GO zur Aufgabe gemacht hat, sind v. a. die qualitativ hohe Funktionstüchtigkeit der Leistungsstrukturen entsprechend den qualitativ neuen Aufgaben und Bedingungen und die Realisierung neuer Formen der langfristigen, gründlichen Entwicklung fachlich und politisch zähiger und hochmotivierter Kader. Hier gilt es, die spezifischen Potenzien und Möglichkeiten der GO zur Unterstützung und Umsetzung dieser Vorhaben noch besser zur Wirkung zu bringen.

Diese Positionen werden insbesondere auch in der Phase der Vorbereitung und Durchführung der Partiiwahlen im Mittelpunkt der Arbeit der Parteigruppen und der GO stehen sowie spezifisch und zielgerichtet für die weitere Stützung der Kampfkräfte unserer GO und Qualifizierung ihrer Führungstätigkeit genutzt werden.

Dr. HARALD SCHMIDT

Ärzte für den Frieden

Aktiver Beitrag zur Lösung der wichtigsten Frage der Menschheit

Drei Mitarbeiter des Bereiches Medizin sind Mitglieder des 1986 gegründeten Bezirkskomitees „Ärzte der DDR zur Verhütung eines Nuklearkrieges“

Vor 130 Jahren schrieb Rudolf Virchow: „Soll die Medizin daher ihre große Aufgabe wirklich erfüllen, so muß sie in das große politische und soziale Leben eingreifen. Sie muß die Hemmnisse angehen, welche der normalen Erfüllung der Lebensvorgänge im Wege stehen und ihre Beseitigung bewirken.“ Diese Maxime Virchows hat für unsere heutige Zeit nicht an Bedeutung verloren, sondern angesichts der Bedrohung der Menschheit durch ein atomares Holocaust an Aktualität gewonnen.

In einem solchen umfassenden Verständnis ärztlicher Bewahrungspflicht für das Leben fand sich 1980 auf Initiative der beiden Kardiologen Prof. Tschasow aus der UdSSR und Prof. Lown aus den USA eine kleine Gruppe von Ärzten, die über alle Unterschiede in Weltanschauung und Religionen hinweg ihre Stimme gegen die Gefahren eines Nuklearkrieges erhob. In der kurzen Zeit von nur sechs Jahren wurde aus dieser Gruppe eine weltumspannende Bewegung, die „International Physicians for the Prevention of Nuclear War“ (IPPNW) mit heute über 150 000 Mitgliedern.

6. Kongreß der IPPNW nahm eine „Medizinische Verordnung“ an

Im April 1986 fand in Köln der 6. Internationale Kongreß der IPPNW statt. Dieser größte aller bisherigen Kongresse verabschiedete einstimmig als eine Art Programm eine „Medizinische Verordnung“, in der die Einstellung aller Kernwaffenversuche als derzeit bedeutendste Frage zum Stopp des atomaren Rüstungswettlaufs und der Militarisierung des Kosmos in den Mittelpunkt der Aktivitäten gestellt wird. In einem Appell an den Generalsekretär der KPdSU, Michail Gorbatschow, und den Präsidenten der USA, Ronald Reagan, faßten die Delegierten des Kongresses ihren Standpunkt wie folgt zusammen: „Atombomben sind keine Waffen, sondern Werkzeug für Völkermord.“

Ihre Beside bedeutet nicht, militärisch stark zu sein:
- Ihre Anhängerschaft garantiert keine Überlegenheit;
- Ihre Anwendung bedeutet Völkermord an Gegner und Selbstmord für die angreifenden Nationen;
- Es wird für die Millionen bei einem Atomkrieg gequälten und schwerverletzten Menschen keine medizinische Hilfe geben. Noch nicht einmal, um ihnen die Schmerzen in ihrem Kampf mit dem Tod zu lindern;
- In einem Atomkrieg wird es nirgends in der Welt einen Ort geben, wo man sich verstecken kann: Die Erde wird in Dunkelheit und Kälte gehüllt sein.

Das Wissen um diese nackten Tatsachen hat das Wettrüsten nicht verlangsamt... Wir haben eine „Medizinische Verordnung“ herausgegeben, die das Ernststellen aller Atomtests empfiehlt, um die Welt vor dem Abgrund zu bewahren.“

Seit 1983 arbeiten auch Mediziner unserer Republik als Komitee „Ärzte der DDR zur Verhütung eines Nuklearkrieges“

(DDR-Sektion der IPPNW) in dieser berufsspezifischen Friedensbewegung aktiv mit. Unter der bewährten Leitung von Prof. M. Mebel wurden auf der letzten Plenarsitzung des Komitees am 2. Oktober 1986 am Bezirkskrankenhaus Potsdam beschlossen, jedem Arzt und Zahnarzt der DDR die Möglichkeit zur individuellen Mitgliedschaft in der DDR-Sektion der IPPNW zu geben, um so noch mehr Mediziner als bisher in die Friedensarbeit einzubeziehen. Weiter wurde beschlossen, Bezirkskomitees in der DDR-Sektion zu gründen, um die vielfältigsten Aktivitäten zu koordinieren.

Erste Ergebnisse in der Einbeziehung von Studenten erreicht

In Leipzig erfolgte die Gründung des Bezirkskomitees „Ärzte der DDR zur Verhütung eines Nuklearkrieges“ am 28. November 1986. Als Vorsitzender wurde Prof. Dr. Uebe, Direktor der Städtischen Klinik für Orthopädie und Rehabilitation „Dr. Georg Söckle“ berufen.

Der Bereich Medizin der KMU ist durch drei Kollegen vertreten: Prof. P. Schwarze, Direktor des Carl-Ludwig-Institutes für Physiologie, Prof. W. Rotzsch, Direktor des Institutes für Klinische Chemie und Laboratoriumsdiagnostik, und Dipl.-Med. M. Spengler, Radiologische Klinik.

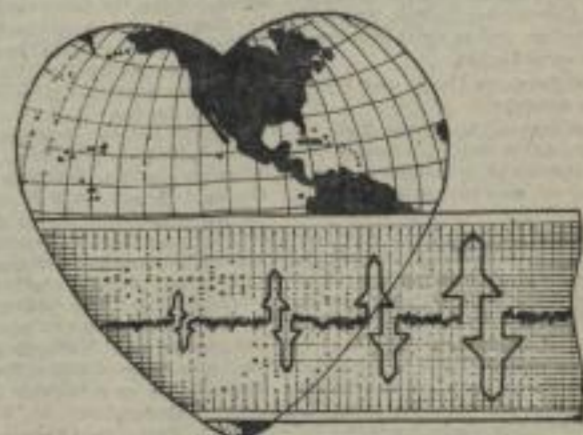
Über diese Kollegen des Bereiches Medizin besteht die Möglichkeit, Anträge zur individuellen Mitgliedschaft und auch weitere Informationen und Materialien zu erhalten.

Entsprechend den Regeln der IPPNW können Wissenschaftler anderer Fachrichtungen, die im Gesundheitswesen tätig sind, und auch Studenten nicht Mitglieder der nationalen Sektionen werden. Natürlich werden aber die Mediziner mit ihnen genauso wie mit allen Menschen guten Willens zusammenarbeiten. So sind gerade die Studenten der Medizin und Stomatologie als die künftige Ärztesgeneration mit einzubeziehen. In enger Zusammenarbeit mit der FDJ-GO „Friedrich Wolf“ konnten dabei im vergangenen Studienjahr bereits erste Ergebnisse erreicht werden, über die auch in der UZ zu lesen war.

Initiative der UdSSR mit allen Kräften wirksam unterstützen

Die Initiative der Sowjetunion, die Welt bis zum Jahr 2000 von Kernwaffen zu befreien, ist ein entscheidender Beitrag zur Sicherung der Existenz der Menschheit. Gleichzeitig könnten gewaltige Mittel freigesetzt werden, die heute in der nuklearen Rüstung gebunden sind, um sie zur Lösung der dringendsten sozialen Probleme der Welt und für die Gesundheit der Menschheit einzusetzen. Für diese Perspektive müssen alle Kräfte mobilisiert werden. Die Ärzte und Zahnärzte in der DDR-Sektion der IPPNW werden dazu ihren Beitrag leisten.

MICHAEL SPENGLER



Wir müssen unser Skalpell nehmen und hineinschneiden in den wahren Herd der Krankheit!

Entwurf nach „Neue Zeit“ vom 11. August 1986

Grundposition der Mitgliederversammlung der SED-GO Psychologie im Januar war die aktive Bereitschaft, die sektionseigenen Beiträge zur Realisierung der Beschlüsse des XI. Parteitages und der Orientierungen der 3. Tagung des ZK mit höchstem Nutzeffekt zu sichern und weiter auszubauen.

Wir wollen die Wirksamkeit unserer Wissenschaft als gesellschaftliche Produktivkraft entsprechend der Entwicklungskonzeption der Sektion bis zum Jahre 2000 weiterentwickeln. Entscheidend dafür ist, daß jeder Arbeits- und Studienplatz ein Kampfplatz für den Frieden ist, daß jeder Mitarbeiter zu hoher Leistungsbereitschaft motiviert wird und jeder Genosse dabei Vorbild ist, daß die Absolventen unserer Sektion mit hohen fachlichen und politischen Qualitäten, entsprechend den neuen gesellschaftlichen Anforderungen, in die Praxis entlassen werden bzw. ein Forschungsstudium aufnehmen.

In der Erziehung, Aus- und Weiterbildung sind Schwerpunkte der Arbeit, die den Beitrag jedes einzelnen Genossen brauchen, - die weitere systematische Einbeziehung der Studenten in die Forschungsgruppen (durch individuelle Studienpläne, Studentenziel, Jugendobjekte, ein Jugendforschungskollektiv usw. sind hier alle Genossen,

Studenten systematisch in die Forschung einbezogen

SED-GO Psychologie hat sich vorgenommen, MLG und Fachausbildung noch produktiver zu verbinden

Mitarbeiter und Studenten einbezogen), - die weitere Realisierung der Dreiervereinbarung wobei ein Schwerpunkt die produktive Verbindung von MLG und psychologischer Fachausbildung ist (erste konkrete Beratungen dazu in den Wissenschaftsbereichen fanden bereits statt), - das Erreichen einer hohen Qualität in der sozialistischen Wehrerziehung in ihren vielfältigen Formen z. B. im Reservistenkollektiv, während der ZV-Ausbildung und militärischen Qualifizierung sowie der GST-Arbeit und Gewinnung von Reservistoffiziersanwärtern.

Weitere Schwerpunkte sind z. B. die Realisierung des neuen Studienplanes der Fachrichtung Pädagogische Psychologie, die weitere Qualifizierung der Informatikausbildung (inkl. interdisziplinärer Weiterbildungsangebote für Nutzer gesellschaftswissenschaftlicher und medizinischer Einrichtungen der KMU), die Arbeit mit den auslän-

dischen Studierenden und Aspiranten und die POS-Lehrerbildung.

In der Forschung sind wichtige Teilaufgaben, in denen die Genossen unserer GO die Leistungsfähigkeit und gesellschaftliche Wirksamkeit auch im internationalen Vergleich unter Beweis stellen wollen, - die langfristige inhaltliche und organisatorische Qualifizierung des internationalen Fehner-Symposiums im Juli 1987, - die Fertigstellung der zwei berichtspflichtigen Leistungen und Verteidigung als wissenschaftliche Höchstleistungen, - die weitere Umsetzung des Informatik-Beschlusses der SED-Kreisleitung,

- die qualitäts- und termingerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten aus dem Leistungsvertrag mit dem VEB Buchungsmaschinenwerk Karl-Marx-Stadt, - die Konzipierung und beginnende Realisierung eines sektionsseitigen Beitrages zum Thema „Psychologie